



Auskunft erteilt:	Frau Niedenthal	Amt/EB:	67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen
Tel.:	0261 129 4204	e-mail:	Lara-Marie.Niedenthal@Stadt.Koblenz.de
Koblenz,	01.07.2021		

Niederschrift Nr.

über die Sitzung des Werkausschusses "Grünflächen- und Bestattungswesen" vom 08.06.2021

Anwesend sind:

Vorsitzender des Gremiums
Herr Bert Flöck,

Ratsfraktion WGS
Frau Anna-Maria Plato,

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Reinhard Alsbach,
Frau Ute Görden,
Frau Dr. Carolin Schmidt-Wygasch,
Frau Dr. Tabea Stötter,

Stv. Ratsfraktion Die Linke
Herr Kevin Wilhelm,

Ratsfraktion FDP
Herr Kevin Heck,

Stv. Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Gordon Gniewosz,

Beratendes Ausschussmitglied
Herr Sascha Daum,
Frau Katrin Jäckel,
Frau Andrea Steffens,

Vorsitzende Ratsfraktion CDU
Frau Anna-Maria Schumann-Dreyer,

Stv. Beratendes Ausschussmitglied
Herr Björn Bareth,
Herr Bernd Linsel,

Ratsfraktion CDU
Frau Monika Artz,
Herr Peter Balmes,
Herr Karl-Heinz Rosenbaum,

Ortsvorsteher
Herr Tim Michels,

Ratsfraktion SPD
Herr Toni Bündgen,
Herr Thomas Kirsch,
Herr Thorsten Schneider,

Werkleitung
Herr Andreas Drechsler,

Ratsfraktion AfD
Herr Hans-Christian Sommer,

Schriftführerin
Frau Lara-Marie Niedenthal

Ratsfraktion FW
Frau Kathrin Laymann,

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zudem begrüßt der Vorsitzende Herrn Heidrich von der Firma bp-m-t BauProjekt Management & Training GmbH und den Ortsvorsteher von Arenberg/ Immendorf, Herrn Michels.

Die Tagesordnungspunkte 8 und 8.1 wurden als Nachtrag zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen. Die entsprechenden Beratungsunterlagen wurden mit Schreiben vom 31.05.2021 nachgesandt.

Zudem soll der Tagesordnungspunkt „Kosteninformation zum Antrag der SPD-Ratsfraktion: Verankerung für einen Schiffssteiger mit Befestigungsösen auf Höhe der ehemaligen städt. Schiffsanlegestelle am Moselufer in Güls“ ergänzend als TOP 9 in der Tagesordnung aufgenommen werden.

Der Ausschuss erklärt sich mit der geänderten Tagesordnung einstimmig einverstanden.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Fahrzeugbeschaffung
Vorlage: BV/0334/2021
- Punkt 2: Vorstellung des aktuellen Sachstands zum Projekt Neubau Betriebshof EB 67 in der Beatusstraße
Vorlage: UV/0168/2021
- Punkt 3: Übersicht zur Entwicklung der Wildblumeneinsaaten im Stadtgebiet
Vorlage: UV/0172/2021
- Punkt 4: Informationen aus dem Stadtbaummanagement
Vorlage: UV/0175/2021
- Punkt 5: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Aktueller Sachstand der Planungen für Stadtteilmfriedhöfe
Vorlage: AF/0022/2021
- Punkt 5.1: Antwort zur Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Aktueller Sachstand der Planungen für Stadtteilmfriedhöfe
Vorlage: AW/0022/2021
- Punkt 6: Urnengemeinschaftsanlage für Reihengräber auf dem Stadtteilmfriedhof Arenberg-Immendorf
Vorlage: UV/0164/2021
- Punkt 7: Stadtteilmfriedhof Arzheim - Aufnahme von Wahlgrabarten in das Grabangebot
Vorlage: UV/0167/2021
- Punkt 8: Antrag der CDU-Ratsfraktion: Konzept für Vogelschutzpark
Vorlage: AT/0046/2021
- Punkt 8.1: Stellungnahme zum Antrag der CDU-Ratsfraktion: Konzept für Vogelschutzpark
Vorlage: ST/0053/2021
- Punkt 9: Kosteninformation zum Antrag der SPD-Ratsfraktion: Verankerung für einen Schiffssteiger mit Befestigungsösen auf Höhe der ehemaligen städt. Schiffsanlegestelle am Moselufer in Güls
- Punkt 10: Mitteilungen/ Verschiedenes

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Fahrzeugbeschaffung Vorlage: BV/0334/2021
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Werkausschuss beauftragt die Werkleitung mit der Beschaffung von mehreren Fahrzeugen. Alle Vergabeverfahren sind mit dem Rechnungsprüfungsamt abzustimmen, durchzuführen und die Aufträge in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt nach Abschluss der Vergabeverfahren zu vergeben. Nach erfolgreichem Vergabeverfahren wird der Werkausschuss über die beschafften Fabrikate informiert.

Protokoll:

Seitens der Ausschussmitglieder wird erfragt, weshalb nur zwei der aufgeführten Fahrzeuge als E-Fahrzeug neu beschafft werden sollen. Der Werkleiter erläutert, dass der Markt an E-Fahrzeug-Fabrikaten weiter beobachtet wird und die Anschaffung sukzessive erfolgt, wenn die notwendigen Fahrzeugtypen auch als E-Fahrzeug auf dem Markt vorhanden sind.

Der Pritschenwagen mit der lfd-Nr. 1 würde ca. 40.000 € kosten. Der Pritschenwagen mit der lfd-Nr. 3 dahingegen ca. 80.000 €. Es wird erfragt, wie der Preisunterschied zu Stande kommt. Der Werkleiter erläutert, dass sich die preislichen Differenzen durch die verschiedenen Ausstattungspakete der Fahrzeuge erklären lässt, wie z.B. die zusätzliche Anbringung von Werkzeugkisten, Halterungen oder Aufbauten für die Baumkolonne.

Punkt 2: Vorstellung des aktuellen Sachstands zum Projekt Neubau Betriebshof EB 67 in der Beatusstraße Vorlage: UV/0168/2021
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Herr Heidrich von der Firma bp-m-t BauProjekt Management & Training GmbH stellt den aktuellen Sachstand zum Neubau des Betriebshofes in der Beatusstraße vor.

Die vorgestellte Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Ausschussmitglieder fragen nach dem aktuellen Sachstand der Finanzierung des Bauvorhabens. Hr. Heidrich erklärt, dass die Kostensteigerungen über den Wirtschaftsplan 2022 berücksichtigt werden müssen. Derzeit sind die Marktpreise für Baustoffe allerdings nicht einschätzbar und die Kostensteigerungen nicht final bezifferbar. Eine Idee zur Kosteneinsparung war es, dort wo es möglich ist, auf Holz als Baurohstoff umzusteigen. Aufgrund der aktuellen Materialpreislage kann dies aber nicht mehr empfohlen werden. Man geht derzeit von Preissteigerungen von 30-50 % aus in Verbindung mit andauernden Lieferengpässen.

Die Ausschussmitglieder regen eine Ortsbegehung des neuen Betriebsgebäudes an, um sich vor Ort ein Bild über den Sachstand zur nächsten Entscheidungsfindung machen zu können. Der Eigenbetrieb wird einen Terminvorschlag, möglichst noch vor den Sommerferien, unterbreiten.

Der Vorsitzende dankt Hr. Heidrich für seine Ausführungen und verabschiedet ihn.

Punkt 3: Übersicht zur Entwicklung der Wildblumeneinsaaten im Stadtgebiet
Vorlage: UV/0172/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Herr Drechsler, Werkleiter des Eigenbetriebs Grünflächen- und Bestattungswesen, informiert über die Entwicklung der Wildblumeneinsaaten im Stadtgebiet Koblenz.

Die gezeigte Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Ausschussmitglieder fragen nach einem Kostenvergleich zwischen der Pflanzung von Stauden und der Aussaat von Wildblumenmischungen. Von Seiten der Verwaltung wird der Kostenvergleich über die Niederschrift nachgereicht:

- **Kosten für die Herstellung/ Unterhaltung von Staudenflächen**

- Herstellungskosten extensive Staudenfläche in Bezug auf den Friedrich-Ebert-Ring, ca. 26,70 € netto/ m²

Unterhaltungskosten pro Jahr ca. 6,60 € netto/ m²

Die Herstellungs- und Unterhaltungskosten für intensive Staudenflächen, wie z.B. Schmuckpflanzungen im Schlossgarten, sind ungefähr doppelt so teuer.

- **Kosten für die Herstellung/ Unterhaltung von Blumenwiesen**

- Herstellungskosten Blumenwiese als Neueinsaat
ca. 26,40 € netto/ m² (Aufwuchs garantiert)

Unterhaltungskosten pro Jahr ca. 4,00 € netto/ m²

- Herstellungskosten Blumenwiese als Einsaat in bestehende Grasnarbe
ca. 14,50 € netto/m² (verzögerter Aufwuchs)

Unterhaltungskosten pro Jahr ca. 4,00 € netto/ m²

Rm Artz bedankt sich für die Fertigstellung der Pflanzungen im zweiten Abschnitt der Rüsternallee. Die Fläche hat dadurch eine enorme Aufwertung erhalten. Leider sind sich die Bürger des Sinns des Blühstreifens in Teilen nicht bewusst, sodass die Blumen abgepflückt wurden. Es soll bei Grundschulen angefragt werden, ob Plakate durch die Kinder angefertigt werden können, die die Zielsetzung der Pflanzung von Stauden und Wildblumenmischungen verdeutlicht.

Der Werkleiter stellt dar, dass der Eigenbetrieb offen für solche Aktionen ist und gerne unterstützt.

Die Ausschussmitglieder fragen, nach welchen Kriterien und in welcher Reihenfolge die Aussaat von Wildblumenmischungen in den Stadtgebieten erfolgt. Herr Drechsler erläutert, dass die Aussaat erfolgt, sobald neue Flächen im Straßenbegleitgrün erschlossen wurden. Eine feste Reihenfolge in der Abarbeitung der Stadtteile gibt es nicht.

Punkt 4: Informationen aus dem Stadtbaummanagement Vorlage: UV/0175/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Herr Dally, Stadtbaummanager beim Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, stellt aktuelle Informationen zu den Entwicklungen im Stadtbaummanagement in 2021 vor.

Die gezeigte Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Von Seiten des Ausschusses wird sich nach den Kosten für die Umpflanzungen der Bäume vom BImA-Parkplatz und dem Schlossgarten erkundigt. Herr Dally erklärt, dass pro Baum ca. Kosten in Höhe von 2.700 € angefallen sind. Im Vergleich zum Neukauf der Bäume ist dies deutlich günstiger. Ein Schnurbaum kostet im Einkauf derzeit beispielweise rund 6.000 €.

Im Zuge der Revitalisierungsmaßnahmen der Bäume am Wallersheimer Weg wurden Bodensensoren verlegt. Die Ausschussmitglieder fragen nach, wie lange die Sensoren im Boden verbleiben. Herr Dally stellt dar, dass es bezgl. der Lebensdauer der Sensoren noch keine Erfahrungs- und Vergleichswerte gibt. Im Festungspark Ehrenbreitstein sind vergleichbare Sensoren bereits seit 5 Jahren

im Einsatz. Perspektivisch sollen die Bodensensoren vermehrt im Stadtgebiet zum Einsatz kommen. Herr Dally weist daraufhin, dass die Sensorenergebnisse alleine nicht ausschlaggebend sind. Sie sind immer im Gesamtzusammenhang mit den Ergebnissen aus den Baumkontrollen zu betrachten.

Der Ausschuss erfragt den aktuellen Stand des Befalls von Bäumen mit dem Eichenprozessionsspinner. Herr Dally erklärt, dass sich die Meldungen noch in Grenzen halten. Der Eigenbetrieb entfernt die Tierchen und die Gespinste rein mechanisch durch Absaugung. Die Entsorgung erfolgt dann über speziell vorgesehene Beutel über den Restmüll. Der Einsatz von Gift oder beispielsweise Neem als natürlichem Gift, würde andere Insekten und Vögel, die in den Bäumen leben, gefährden. Es wird überlegt, künftig vermehrt Nistkästen für Meisen-Vögel aufzuhängen, da die Vögel die Eichenprozessionsspinner als Nahrungsquelle nutzen.

Punkt 5: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Aktueller Sachstand der Planungen für Stadteilfriedhöfe Vorlage: AF/0022/2021
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Der Werkausschuss Grünflächen- und Bestattungswesen nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

Rm Rosenbaum bedankt sich im Namen der CDU-Ratsfraktion bei der Verwaltung für die umfassende Bearbeitung und Auskunft. Er bittet darum, dass über die Sanierungsmaßnahmen der Stadteilfriedhöfe weiterhin informiert wird.

Punkt 5.1: Antwort zur Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Aktueller Sachstand der Planungen für Stadteilfriedhöfe Vorlage: AW/0022/2021
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Der Werkausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 6: Urnengemeinschaftsanlage für Reihengräber auf dem Stadtteilstädtfriedhof Arenberg-Immendorf Vorlage: UV/0164/2021
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Von Seiten des Ausschusses wird erläutert, dass die Gestaltungsvorschläge für die Urnengemeinschaftsanlage auf dem Stadtteilstädtfriedhof Arenberg-Immendorf nach Ansicht des Ortsbeirates nicht passend für den naturnahen Friedhof sind. Der gegründete Arbeitskreis hat einen alternativen, kostenintensiveren Gestaltungsentwurf an die Verwaltung geschickt. Daher besteht weiterer Beratungs- und Planungsbedarf.

Punkt 7: Stadtteilstädtfriedhof Arzheim - Aufnahme von Wahlgrabarten in das Grabangebot Vorlage: UV/0167/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Der Vorsitzende fragt, ob Fragen oder Anmerkungen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen. Nachdem dies nicht der Fall ist, wird festgestellt, dass sich die Ausschussmitglieder ausreichend unterrichtet fühlen.

Punkt 8: Antrag der CDU-Ratsfraktion: Konzept für Vogelschutzpark Vorlage: AT/0046/2021
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

In Abänderung des Beschlusses beschließt der Werkausschuss, die Verwaltung mit der Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Erneuerung und zum Erhalt des Vogelschutzparkes auf der Karthause zu beauftragen. Im Zuge der Haushaltsberatungen für 2022 soll die Bereitstellung der erforderlichen investiven Mittel im Produkt 5511 eingebracht werden.

Protokoll:

Rm Rosenbaum bedankt sich für die Stellungnahme der Verwaltung. Da im laufenden Haushaltsjahr 2021 keine finanziellen Mittel für die Umsetzung zur Verfügung stehen, soll das Konzept durch die CDU-Ratsfraktion in die Haushaltsberatungen 2022 eingebracht werden.

Von Seiten des Ausschusses wird erfragt, ob sich die Ersatzpflanzungen für die gefälltten Bäume im Vogelschutzpark weiterhin verzögern. Der Stadtbaummanager, Herr Dally, erläutert, dass die vorgesehene Pflanzung von Maronen derzeit schwierig ist, da auf dem Markt keine Maronenbäume verfügbar sind.

Punkt 8.1: Stellungnahme zum Antrag der CDU-Ratsfraktion: Konzept für Vogelschutzpark Vorlage: ST/0053/2021
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Der Werkausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 9: Kosteninformation zum Antrag der SPD-Ratsfraktion: Verankerung für einen Schiffssteiger mit Befestigungsösen auf Höhe der ehemaligen städt. Schiffsanlegestelle am Moselufer in Güls

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

In der Sitzung des Werkausschusses vom 09.03.2021 wurde der Antrag der SPD-Ratsfraktion: Verankerung für einen Schiffssteiger mit Befestigungsösen auf Höhe der ehemaligen städt. Schiffsanlegestelle am Moselufer in Güls (AT/0016/2021) diskutiert. Der Ausschuss hat die Verwaltung beauftragt, den finanziellen Aufwand des Vorhabens zu prüfen, um in der Sitzung am 08.06.2021 über das weitere Vorgehen entscheiden zu können.

Der Werkleiter stellt dar, dass sich die Kosten für die Anbringung der Haltepunkte auf rund 45.000 € belaufen würden. Dazu sollten weitere Ausstattungselemente wie Bänke und Fahrradständer bereitgestellt werden, sodass der gesamte finanzielle Aufwand für das Vorhaben auf 50.000 bis 60.000 € geschätzt wird. Diese Kosten sind im Haushalt 2021 nicht vorgesehen, sodass eine Umsetzung in diesem Jahr nicht erfolgen kann.

Rm Rosenbaum und Rm Bündgen bedanken sich für die Ausführungen der Verwaltung. Das Vorhaben soll durch den Ortsbeirat Koblenz-Güls weiterverfolgt und in die Haushaltsplanungen 2022 eingebracht werden.

Punkt 10: Mitteilungen/ Verschiedenes

Protokoll:

- In der Sitzung des Werkausschusses vom 09.03.2021 wurde nach den Hochwasserschäden am Wasserspielplatz gefragt.
Der Werkleiter erläutert, dass durch die umfassenden Reinigungsarbeiten, der Reparaturarbeiten an der Elektrik und an einer Rohrdichtung Kosten von rund 6.000 € entstanden sind.

Der Vorsitzende dankt allen Mitgliedern für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 17:50 Uhr.

Aufgestellt:

Vorsitzender:

Lara-Marie Niedenthal

Beigeordneter